

Faktenblatt

Zuständiges Departement

Federführende Dienststelle

Ansprechperson

Faktenblatt erstellt von

Datum

Hochschule Luzern

BKD

Hochschulbildung und Kultur

Karin Pauleweit

Iva Boutellier

31.12.2018

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen
bis Ende 2018

- Die neue Stiftung der Hochschule Luzern wurde offiziell gegründet und der Stiftungsrat gewählt. Sie hat zum Zweck, die Hochschulentwicklung künftig finanziell zu stärken und Projekte im Zuge der Strategie 2016-19 zu fördern.

Zukünftige Entwicklungen

- Weiterführung des Aufbaus Campus Rotkreuz: Für Herbst 2019 ist der Bezug des neuen Hauptgebäudes des Departements Informatik und die Übersiedelung des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) von Zug nach Rotkreuz geplant.
- Der an der Sentimatt und der Baselstrasse (Stadt Luzern) verbliebene Teil des Departements Design & Kunst soll ebenfalls auf dem Viscosistadt-Areal angesiedelt werden. 2019 sollen dort insgesamt rund 850 Studierende und 140 Mitarbeitende lernen, lehren und forschen. Das Gebäude, das die Hochschule Luzern von der Viscosistadt AG mietet, wird direkt an den 2016 eröffneten Bau 745 angebaut.
- Am Standort Südpol in Kriens entsteht das neue Gebäude der Hochschule Luzern – Musik für rund 500 Studierende. Die Bauarbeiten sind im Gang, der Bezug des Gebäudes ist für Mitte 2020 vorgesehen.
- Räumliche Erweiterung Standort Horw: Gemeinsamer Campus von Hochschule Luzern - Technik & Architektur sowie von Pädagogischer Hochschule Luzern. Der Masterplan liegt vor. Die Botschaft zur Gründung einer Immobilien-AG wird erarbeitet, die Volksabstimmung ist für Ende 2019 geplant. Mit einem Bezug ist nicht vor 2025 zu rechnen.

- Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lehre werden im Rahmen eines strategischen Hochschulentwicklungsprojekts erörtert, woraus Massnahmen abgeleitet werden können.
- Ab 2018 werden an der HSLU zwei neue Interdisziplinäre Themencuster ITC aufgebaut («Raum und Gesellschaft. Prozesse integraler Raumentwicklung» und «Digitale Transformation der Arbeitswelt. Technologien, Management- und Gestaltungsansätze für zukunftsfähige Organisationen und eine menschenge-rechte Arbeitswelt») und zur Umsetzung vorbereitet.

Basisinformationen

Rechtsform

Öffentlich-rechtliche Anstalt

Art der Beteiligung

Finanziell: Nein
Einsitznahme: Ja (via Konkordatsrat, Vorsitz: Bildungsdi-
rektor).

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Stimmenanteil*

1 von 6 Regierungsvertretern im Konkordatsrat. Der Lu-
zerner Bildungs- und Kulturdirektor hat gemäss der Zent-
ralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) den
Vorsitz.

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Risikobewertung

Risiken

- Ausbau Standort Horw sowie weiterer Standorte: Ausbau Campus Horw ist noch nicht gesichert; Volksabstimmung über eine Immobilien-AG voraussichtlich Ende 2019
- Fehleinschätzung in der Entwicklung der Lehre (Art der Lehre und Ausgestaltung der zukünftigen Lernwelten mittels Gebäude, Räume, Infrastruktur, Technologie).
- Rückgang der Studierendenzahl, was zu sinkenden Einnahmen führt.
- Finanzierung durch neues Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG; Kürzung der Grundfinanzierung um ca. 2,5% per 2018 und tiefere Infrastruktur-Mietsubventionen seit 2017).
- Möglicher Einnahmenrückgang durch die Neukonzeption der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV, Termin offen).

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

- Aufgrund der finanziellen Auswirkungen auf die Trägerbeiträge ist es möglich, dass der Standort Horw nicht so rasch wie nötig und/oder nicht im nötigen Umfang ausgebaut werden kann. Dies gefährdet aber die Existenz der HSLU nicht.
- Die Studierendenzahlen steigen insgesamt wohl weiterhin, wenn auch nicht in allen Departementen. Das Beschaffen des benötigten Raums auf dem Campus Horw (Departement Technik & Architektur) ist eine grosse Herausforderung. Wenn die Studierendenzahlen in einzelnen Bereichen zurückgehen, führt das zu bedeutsamen Einnahmefällen.
- Auswirkungen bei einer Anpassung der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV, Termin offen).
- Kürzungen der Trägerbeiträge durch die Konkordatskantone.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

⇒

Massnahmen

- Bei Bedarf Unterstützung/Beratung der Hochschule Luzern durch BKD/DHK. Vertretung ihrer Anliegen auf nationaler Ebene (Fachkonferenz, Hochschulrat, Plenarversammlung). Falls nötig Absprachen mit übrigen Trägerskantonen.
- Abgleich der Finanzplanungen von HSLU und Kantonen. Frühzeitige Entscheide über finanzielle Entwicklung.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2018 liegen nicht vor:

	2015	2016	2017	2018
--	------	------	------	------

Ertrag (Zahlen 2018 liegen nicht vor)

247,04	251,3	257,6	
--------	-------	-------	--

Aufwand (Zahlen 2018 liegen nicht vor)

245,5	253,3	257,0	
-------	-------	-------	--

Entwicklung Finanzaufgaben

Gewinn/Verlust

Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Gewinn von 0.6 Mio. CHF wurde durch folgende Komponenten beeinflusst: kleinerer Nettoerlös gegenüber dem Budget von - CHF 4 Mio., tiefere Personalkosten von - CHF 1.4 Mio., tiefere Sachkosten - CHF 4.9 Mio. und höhere Infrastrukturkosten von CHF 1.7 Mio.

Aufwand/Ertrag

Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF Mio 0.2, (Personalkosten CHF Mio. 1.8, Mietaufwand CHF Mio 1.2, Abschreibungen CHF Mio. 0.1, Sachaufwand CHF Mio. -2.9) zu.
Der Nettoerlös steigerte sich zum Vorjahr um CHF Mio. 6.3. (Lehre CHF Mio. 3.3, F&E CHF Mio. 2.4, DL CHF Mio. -2.1, nicht zuteilbar CHF Mio. 2.7)

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

-

Höhe der Finanzierung

-

Zahlungsströme 2017 und 2018 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

2017

2018

Einnahmen

5,1 Miete, Nebenk. 1,4 div. Einnahmen
--

5,0 Miete, Nebenk. 0,8 div. Einnahmen
--

Ausgaben

48,7 Staatsbeiträge 0,1 Miete, Nebenk. 2,7 div. Ausgaben
--

48,1 Staatsbeiträge 0,2 Miete, Nebenk. 0,5 div. Ausgaben
--

Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2018

-

Kantonsvertretungen

Name: Reto Wyss
Funktion: Regierungsrat
seit wann im strategischen Organ: 1.7.2011

Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Steigerung der Attraktivität des Kantons durch das Angebot hochwertiger praxisorientierter Ausbildungen und Reputation als Kompetenzzentrum für wirtschaftliche, technische, soziale und kulturelle Fragen.
- Intensivierung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers.
- Kooperation, Koordination mit öffentlichen Leistungserbringern und mit Unternehmen.
- Stärkung der Region und Steigerung der Standortattraktivität.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen stoppen.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

-

Stand der Umsetzung

- Attraktivität des Kantons wird laufend gestärkt, auch mit dem Aufbau neuer Angebote (z.B. Bachelor Medizintechnik, Departement Informatik in Rotkreuz).
- Wissens-, Innovations- und Technologietransfer wird laufend intensiviert.
- Kooperation und Koordination mit Unternehmen ist bereits intensiv.
- Stärkung der Region geschieht laufend, u.a. dank intensiver Kooperation mit Unternehmen der Region Zentralschweiz und dank neuem Departement Informatik.
- Der Abwanderung qualifizierter junger Menschen kann mit dem Angebot der HSLU entgegengewirkt werden, verstärkt mit dem neuen Departement Informatik.
- Beteiligung wird gehalten.
- (vergleiche auch Kennzahlen im Jahresbericht).

Massnahmen

Sorgfältige Prüfung der Beschlussvorlagen für den Konkordatsrat. Einflussnahme im Konkordatsrat.

Grad der Umsetzung

7